

designirt worden sind. Die Einstellung Schiffsmusterung sofort von der Aus-

1861 stattgefundenen 25jährigen Amts-
A. Ettlinger gegründet.
kinder, sowie nach deren zurückgelegtem
tätigung zu sorgen. Die Kosten werden
5 betrug der Reservefond 3,812 M. 90 $\frac{1}{2}$)
itischen Neujahrsfeste, bezw. Sommer-
chen je zwei Paar Schuhe; wöchentlich
nächsten Woche ausgebeßert. —
ing, Vicepräsident; E. Munt, Secretair;
Cohn und A. Ettlinger, Beisitzer. Das
Liepmann, Warburg, E. Goldschmidt
n.

gründet, (feiert sein Stiftungsfest im
lang, Declamation, Tanz u. dgl. m.,
ührt, denselben ebenso interessante als
en Familienväter und als selbstständig
renswandel und sittlicher Bildung auf-
nen zu den Unterhaltungen des Vereins
stift sich nicht über 4 Wochen erstrecken.
herordentliche Mitglieder beitreten und
beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mit-
tig ca. 500 Mitglieder. Die Direction
r; Th. Lindemann, Vicedirector; Th.
servator; C. F. G. Schmidt, Archivar;
eben schriftlich durch 2 Mitglieder beim
Mühlenst. 31. — Vereinslocal: Tonhalle,

: Senator G. H. Siebeking, Vorsitzender;
leyer, Joh. Dubbers, C. A. Sommer,
Justizrath G. Stoppel, G. Wall, Jens
luchert. 14.)
re Kosten ein Rettungs-Corps, bestehend

1 betragenden wöchentlichen Beitrag
1 Jahres stattfindenden Verloosung von
en Gewinn einem Bedürftigen zu über-
sieph, Cassaführer; J. Lübbe, Schrift-
überstadt, Blumenst. 50

raße gegenüber). Diese Wache, welche
jezt auch während der Tageszeit zum
dieselbst stets zur Hülfe bereit.
hauptliche in telegraphische Verbindung
anschaft in weniger als zwei Minuten
zustücken.
igen, wird ev. eine Prämie von M. 3

em Hamburg-Altonaer Manufacturisten-
Sie bietet den Handlungsbesessenen Ge-
zu fördern. Der Unterricht erstreckt sich
führung und Geographie. Die Aufnahme
hacsis, statt. Die Unterrichtszeit ist an
re Honorar beträgt halbjährlich M. 15.,
beitritt werden während der Unterrichts-
ngenommen. Nähere Auskunft ertheilen
r. Andresen, Herm. Vogel in Altona;
iedländer, Director D. Jessen, Hamburg

Hamburg.

ocke der evangelischen Gustav-Adolph-
Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen
Director Andresen, Mathildensst. 31; Frau
4; Frau Propst Lise, gr. Brinjenst. 35;
Behnst. 9; Frä. Wegner, Alsternst. 8;

Dieser Verein bezweckt die Unterstützung
ngemeinde. — Der wöchentliche Beitrag
tin; Frau Adolphine Geddes; Frau
ny Liepmann; Frau Goldschmidt Meier;
Halberstadt, Blumenst. 50.

n-Verein).

Garnison-Lazareth zu Altona, H. Gärtnerstraße, Ecke der grünen Zweie. Dieses stattliche Ge-
bäude wurde im Jahre 1872 im Bau vollendet. Dasselbe umfaßt mit den Gartenanlagen ein Areal
von ca. 127 Acre 65,60 $\square$ Meter. Das Lazareth ist mit allen Comforts der Neuzeit zweckentsprechend
versehen und gilt als Muster-Lazareth in allen seinen Einrichtungen. Für 214 Kranke eingerichtet
sind die Krankenstuben 49 an der Zahl, mit einem Luftraum von durchschnittlich 27 Kubikmeter per
Kopf berechnet. Eine 4 Pferdekraft-Dampfmaschine liefert den erforderlichen Dampf zum Kochen,
Waschen, für Bannen- und Dampfbäder, wie auch dieselbe im Desinfectionszimmer zur Erzeugung
der erforderlichen Hitze dient, um die Krankenwäsche und Kleider zu desinficiren. Aus zwei auf dem
Hofplatz befindlichen Brunnen fördert ferner die Dampfmaschine Wasser in ein auf dem Bodenraum
befindliches großes Reservoir, von welchem mittelst Leitungsröhren das Wasser in die verschiedenen
Räume geführt wird. Außerdem wird ein praktischer Ventilations-Apparat durch die Dampfmaschine
in Betrieb gesetzt, der durch einen weiten Luftschacht die frische Luft, welche im Winter durch besondere
Defen erwärmt wird, in die Krankenräume führt, gleichzeitig die schlechte Luft durch besondere Luft-
röhren abführend. — Die Heizung der Dienst- und Krankenzimmer, Corridore etc. geschieht mittelst
zweier Defen durch Wasserheizung (Mitteldruck-System) eine Einrichtung, die sich recht gut bewährt.
Die Beleuchtung geschieht durch Gas, und wird zum Kochen und Waschen ebenfalls das dazu erforder-
liche Wasser von der Gas- und Wasser-Gesellschaft geliefert, da zu diesen Zwecken das vorhandene
Brunnenwasser nicht taugt. (Siehe Garnison-Lazareth, S. 255.)

Gas- und Wassergesellschaft. (Hauptbureau: Hohelshulstraße 6). Verwaltungsrath: Theodor
Reinde, Vorsitzender; Rechtsanwält Ad. Meyer, Protocollführer. Senator G. E. Lohmann, Ad. Möller
und C. Lorenzen; Revisoren für die Bilanz des Rechnungsjahres 1876—77: B. Lantzenau u. . . .
Bevollmächtigter der Gesellschaft u. Betriebs-Direktor der Gas- u. Wasserwerke: W. Kimmel. Assistent:
Ingenieur G. Engelbrecht. Hauptbuchhalter: H. Friede. Haupt-Cassirer: G. von Vargen. Buchhalter
und Taxator der Wasserkunst: A. Kroll. Comtoiristen: G. Thiel, D. Steinmetz, W. Cläre. Cassirer: E.
Schildt. Gasmeßer-Revisoren: Homann, Schmidt. Wassermeßer-Revisor: Köhlig. Voten: Cordes, Martens,
Kalm. Das Haupt-Bureau ist im Administrationsgebäude, Hohelshulstraße 6.

Für den Betrieb auf der Gasanstalt: Buchhalter: C. David; Gasanfsesher: H. Dobert; Werk-
stättenaufseher: A. Gerling; Gasmesser: H. Wendt.

Außer der Wasserleitungen: Donath, Teichstraße 27; Aufseher der Gasleitungen u. Controleur
der häuslichen Gasanlagen:; Schöpschlicher Brandt, Feldstraße 4, Hof 1; Greth, im Hoch-
reservoir am Bahnhof.

Bei Vorkommnissen an Wasser- und Gasleitungen, durch welche ein schleuniges Abschließen der
Leitungen erforderlich wird, beliebe man Meldungen im Haupt-Bureau, oder bei den zuletzt genannten
Beamten zu machen, für Ottenen auch bei dem Voten Martens, am Felde 98, Hof.

Die Werke der Gesellschaft in Altona sind die Gasanstalt am Elbquai und das Hochreservoir am
Bahnhof. Die Siemmanlage der Wasserkunst in West-Plankese besteht aus der Pumpstation an
der Elbe mit 8 Dampfsehlen und 4 Dampfmaschinen, jede stündlich 200 Kubikmeter fördernd und den
ca. 87 Meter über der Elbe belegenen Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers; die
letzten sind mit dem städtischen Rohrnetz durch zwei zusammen etwa 28 Kilometer lange Haupt-
leitungen verbunden.

Das Gas wird an Private zum Preise von 23 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ per Cubikmeter (früher 5 M. 50 $\frac{1}{2}$
à 1000 Cubikfuß) geliefert. Die Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks (resp. wofern das zu ver-
sorgende Gebäude unmittelbar an der Straße liegt, bis zur Stelle der Gasuhr im Keller oder Parterre-
geschosse wird unentgeltlich seitens der Gesellschaft gelegt. Die Stelle der Gasuhr bestimmt die Gesellschaft;
die Verbindung derselben, sowie sämtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des
Grundstücks hat der Consumant auf eigene Kosten herstellen zu lassen. Die Gasuhr kann von der
Gesellschaft gemietet werden. Ohne Vorwissen der Gesellschaft und ohne Aufsicht ihrer Angestellten
darf keine Gasuhr von ihrer Stelle genommen oder irgend eine Aenderung daran vorgenommen werden.

Gereinigtcs Elbwasser zur Versorgung von Grundstücken, welche innerhalb des Bereichs der
städtischen Leitungen liegen, wird für den Hausaltungsbedarf nach Niederdruck-Wassermeßern zum
Preise von 21 M. 30 $\frac{1}{2}$ pr. 100 Kubikmeter (früher 50 $\frac{1}{2}$ pr. 100 Kubikfuß) geliefert; in der Regel
jedoch auf Grund spezieller Vereinbarung mit dem Abnehmer gegen halbjährliche Vorauszahlung eines
nach festen Tariffätzen bestimmten Wassergeldes, größere Geschäfte oder gewerbliche Betriebe beziehen auch
durch Hochdruck-Wassermeßer. Die Vereinbarungen werden auf halbjährliche Kündigung geschlossen.
Die Wassergelder sind am 1. Mai und 1. November fällig.

Die Zuleitungen zu den Grundstücken werden auf Kosten der Abnehmer angelegt, entweder
seitens der Gesellschaft oder, mit deren Einwilligung, durch den mit den häuslichen Wasseranlagen
beauftragten Mechaniker.

Anmeldungen zur Gas- oder Wasserversorgung sind im Haupt-Bureau, Hohelshulstraße 6, zu
machen, woselbst die Regulative einzusehen und die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Verkauf von Coke und sonstigen Nebenproducten findet im Comtoir auf der Gasanstalt
Statt, Aufträge auf größere Partien werden jedoch auch im Hauptbureau angenommen.

Gebärhaus. Nordstraße 45. Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht täglich bei der Ober-
hebamme L. Schlicht in der Anstalt, unter Vorzeigung des Tauf- oder Heimathsheimes. Arme müssen
einen Aufnahmechein vom Stadarmenwesen beibringen, mit welchem sich auch dieselben über ihre
eigene, wie über die Heimathsberechtigung ihres Kindes zu verständigen haben.

Der Tarif für Verpflegungskosten und Gebühren ist unter'm 20. März 1873 abgeändert worden,
derselbe lautet: In 1. Classe (mit eigenem Zimmer) wird bezahlt: Für Verpflegung und Wartung
täglich 4 M., und muß für eine eigene Wärterin, falls solche verlangt wird, extra bezahlt werden,
sowie für die Entbindung 18 M. an die Oberhebamme. — In 2. Classe (zwei in einem Zimmer)
wird für Verpflegung und Wartung täglich 2 M. 50 $\frac{1}{2}$ und für die Entbindung an die Oberhebamme
6 M. und in 3. Classe für die auf 10 Tage berechnete Verpflegung und Wartung 15 M. bezahlt
dauert der Aufenthalt länger, wird für jeden ferneren Tag 1 M. 50 $\frac{1}{2}$ berechnet.

Gefängnisse befinden sich im Polizeigebäude, Königstraße und neben dem Justizgebäude in der
Gerichtstraße.